

Erasmus Erfahrungsbericht aus Göteborg, Schweden

Mein Name ist Julia Siedhoff, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 5. Semester Anglistik an der Uni Bielefeld. Mein 4,5-monatiges Auslandssemester an der Universität Göteborg startete ich im Wintersemester 2012/22. Am 27.08.2021 hieß es für mich auf nach Göteborg, Schweden!

Mir war schon am Anfang meines Studiums klar: Ein Auslandssemester möchte ich auf jeden Fall machen! Ich fand es schon immer interessant neue Kulturen und andere Länder kennenzulernen. Außerdem habe ich mein Auslandssemester auch als Chance gesehen, um mein Englisch zu verbessern, was mir sicher auch in meinem Studium in Bielefeld weiterhelfen könnte.

Nachdem ich meine Bewerbung an die, für die Universität Göteborg verantwortliche Erasmuskordinatorin gesendet habe, und Rückmeldung für meine Zusage bekommen habe, konnte ich mich auch schon auf das Auslandssemester vorbereiten! Ein Visum oder irgendwelche Impfungen brauchte ich nicht. Eine zusätzliche Versicherung habe ich auch nicht abgeschlossen. Außerdem habe ich mich auch gegen ein Urlaubssemester an der Universität Bielefeld entschieden. Dadurch konnte ich während des Semesters zusätzlich zu meinen Kursen in Göteborg noch zwei Online-Kurse von der Universität Bielefeld besuchen. Das Stipendium von ERASMUS+ habe ich nach Abgabe der erforderlichen Dokumente auch relativ zügig bekommen. Zum Beginn des Auslandsaufenthalts bekommt man 75% des Stipendiums ausgezahlt. Nach der Rückkehr bekommt man dann die restlichen 25%. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit sich für Auslands-Bafög zu bewerben. Was man auf jeden Fall bedenken sollte ist: Schweden ist teuer! Die Lebensunterhaltskosten sind ein gutes Stück höher als die in Deutschland und das macht sich auch ziemlich schnell im Portemonnaie bemerkbar. Wenn man aber ein wenig auf das Geld achtet und eventuell ein bisschen Ersparnes mitbringt, sollte das machbar sein.

Von den verschiedenen Reisemöglichkeiten habe ich mich für die Fahrt per Auto entschieden. Die Autofahrt nach Göteborg dauerte ca. 10 Stunden. Es gibt auch die Möglichkeit per Flugzeug oder per Zug anzureisen, wofür sich meiner Erfahrung nach, auch viele andere Erasmus Studierende entschieden haben. Die Wohnungssuche in Göteborg war glücklicherweise super entspannt! Alle Auslandsstudierenden können sich für einen Platz in einem Studentenwohnheim bewerben. Ich habe zum Glück einen Platz bekommen und habe mich schlussendlich für das Studentenheim Kviberg entschieden. Dort hatte ich ein Zimmer mit

eigener kleiner Küche und Badezimmer. Es gab sogar ein kleines Fitnessstudio, einen Volleyballplatz und Gemeinschaftsräume, die man alle kostenfrei verwenden durfte!

An der Universität habe ich drei Kurse belegt: *Working Life Communication*, *English Literature* und *Plain English*. Pro Kurs habe ich 7,5 ECTS bekommen. Eigentlich ist es gängig pro Semester vier Kurse zu belegen, sodass man im Endeffekt 30 ECTS in einem Semester sammelt. Da ich aber noch zwei Kurse der Uni Bielefeld genommen habe, habe ich mich dazu entschieden nur drei Kurse zu belegen. Der Aufbau der Kurse war ziemlich anders als der Aufbau in deutschen Universitäten. Spezifisch meine Kurse bestanden hauptsächlich aus Selbstarbeit. Alle zwei bis drei Wochen hat sich der Kurs dann (durch Covid-19 auf Zoom) getroffen und die Aufgaben wurden besprochen. Außerdem gab es auch keine Klausurenphase. Es wurden immer mal wieder während des Semesters Essays oder Ähnliches abgegeben, wodurch man sich die Arbeit gut aufteilen konnte! Die Faculty of Humanities, an der ich studiert habe, ist ziemlich modern und sehr schön. Trotz des Online-Semesters habe ich mich viel dort aufgehalten, um dort mit anderen ERASMUS-Studierenden zu lernen. Die Fakultät hat viele Sitzmöglichkeiten zum Lernen und auch einen schönen kleinen Kiosk, wo man sich Snacks und Kaffee kostengünstig (zumindest nach schwedischen Standards) kaufen konnte.

Dass das Semester für mich ein reines Online-Semester war, hat mich tatsächlich viel weniger gestört als gedacht! Vor Beginn des Auslandssemesters hatte ich starke Bedenken, dass ich Probleme haben könnte, Anschluss zu finden und war mir unsicher, ob ich überhaupt fahren soll. Zum Glück habe ich mich dann doch dazu entschieden mein Auslandssemester anzutreten, denn man hatte wirklich keine Schwierigkeiten Kontakte zu knüpfen! In meinem Studentenwohnheim haben viele weitere internationale Studenten gewohnt, mit denen ich schnell in Kontakt kam und gute Freundschaften schließen konnte. Außerdem wurden viele ESN-Events wie gemeinsame BBQ's oder Bowling-Abende veranstaltet, bei denen man auch viele neue Leute kennenlernen konnte.

Zu den Highlights meines Auslandssemesters gehört auf jeden Fall mein Wochenend-Trip nach Kopenhagen! Göteborg hat eine super Lage, wodurch man skandinavische Städte wie Oslo, Kopenhagen, Stockholm oder Malmö schnell und einfach mit Bus oder Bahn erreichen kann! Auch sehr schön waren die Tagestrips auf die umliegenden Inseln. Rund um Göteborg befinden sich viele schöne kleine Inseln, die man einfach mit den Fähren befahren kann. Die Fahrten sind sogar im günstigsten Bus- und Bahnticket enthalten! Auf den Inseln konnte man bei schönem Wetter super entspannen und dem Stadtleben für ein paar Stunden entkommen. Einen Besuch sind sie auf jeden Fall wert!

Julia Siedhoff
WiSe2012/22

Zusammenfassend kann ich mein Auslandssemester in Göteborg nur positiv bewerten! Ich hatte eine großartige Zeit, habe tolle neue Freunde kennengelernt und habe viel gelernt. Die 4,5 Monate gingen wahnsinnig schnell vorbei und am Ende wollte ich eigentlich noch gar nicht wieder zurück nach Hause! Schweden ist ein schönes und wirklich sehenswertes Land mit wahnsinnig schöner Natur, aber auch schönen Städten und netten und offenen Menschen. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Erfahrung machen konnte in Schweden zu wohnen und würde es jedem weiterempfehlen, der sich dafür interessiert!